Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 22

Illustration: Der gordische Knoten
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der gordische Knoten

(Die Probleme der internationalen Politik)

Diveky

Wo bleibt unser Alexander?

Kraft hob einst das Licht aus Nacht . . .

Kraft hob einst das Licht aus Nacht.
Hob die Welten aus dem Dunkel,
Gab den Sternen ihr Gefunkel
Und der Erde gab sie Macht.

Und nach ihrem ew'gen Plan
Nimmt der Mensch mit starkem Wol=
Schätze aus der Erde Schollen, [len
Zieht im Äther seine Bahn.

Geist vom Geist hat ihn erhellt;
Der Erschaffene, der Denker
Wird zum eignen Schicksalslenker,
Wird zum Schöpfer seiner Welt.

Treibt er mit der Macht nicht Spott,
Dehnen weiter sich die Räume,
Wahrheit werden kühnste Träume
Und die Menschheit wird zum Gott.

Johanna Siebel